



## LICHTENAUer Geschichte wird lebendig

Vor über 70 Jahren trat der heutige Unternehmensverbund LICHTENAU e.V. erstmal als „Orthopädische Heil- und Lehranstalt der Inneren Mission e.V.“ in Erscheinung. Einer der damaligen Gründer war der Danziger Orthopäde Dr. med. Karl Göritz – eine spannende Geschichte über unseren Unternehmensverbund, die dank dem Besuch seiner Familie erneut zum Leben erweckt wurde.

Seite 4

## Aus dem Inhalt

### Mit ausgezeichneter Ausbildung in die Zukunft starten

FOCUS Money zeichnet hervorragendes Ausbildungsangebot aus

Seite 6

### Moderner, vielseitig einsetzbarer Projektor für mehr Lebensfreude

Große Spendenübergabe auf dem Mühlenberg

Seiten 10 / 11

### Mobilitätstag für Rollstuhlfahrende veranstaltet

Ein Stück Lebensqualität im Zentrum für Tetra- und Paraplegie

Seite 14



UNSER AKTUELLES SPENDENPROJEKT

## Gemeinsam die Natur erleben!

In unserem Zentrum für Integration wollen wir gemeinsam mit den Jugendlichen der BvB (Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme) einen barrierefreien therapeutischen Garten gestalten und errichten. Wir möchten für den Anfang unterfahrbare Hochbeete, eine Kräuterschnecke und eine schöne, bunte Blumenwiese anlegen und bepflanzen. Außerdem soll eine selbstständig erreichbare Sitzzecke mit Beschattung entstehen. Die Arbeit und der Umgang mit der Natur ist therapeutisch wichtig und regt alle Sinne an. Riechen, sehen, fühlen, hören, schmecken – dazu wollen wir die Bewohnerinnen und Bewohner und die Jugendlichen einladen. Von Zitronenmelisse und Basilikum über Radieschen, Tomaten und Kürbisse bis hin zu Beeresträucher, von allem kann gekostet werden. Pflanzen, Versorgen

und Ernten regen zur körperlichen Aktivität, Bewegung und Verantwortung an. Die Grob- und Feinmotorik und die Konzentration werden gefördert. Letztendlich werden das Selbstwertgefühl und die Selbstsicherheit gesteigert.

Die bunte Blumenwiese und ein Vogelhaus mit einem dazugehörigen Insektenhotel können beobachtet und bestaunt werden. Hier ist genaues Hinsehen gefordert und manchmal kann man einfach nur seine Gedanken schweifen lassen. Vogelgezwitscher oder das Rauschen der Blätter im Wind wirken dabei wohltuend und entspannend. Von dieser aktivierenden Therapieform können Jung und Alt profitieren. Außerdem werden der Kontakt und die Kommunikation gefördert.

Durch die Geselligkeit und die Gemeinschaft kann ein Zusammengehörigkeitsgefühl entstehen.

Helfen Sie uns, damit wir die dazugehörigen Materialien, Werkzeuge, Sitzgelegenheiten, Saatgut, Pflanzen und vieles mehr anschaffen können. Mit Ihrer Hilfe können im Frühjahr die Jugendlichen und die Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam wertvolle und schöne Zeit in der Natur verbringen. Und am Ende können alle stolz auf das Erreichte sein.



### Bankverbindung

LICHTENAU e.V.

Evangelische Bank eG

IBAN DE51 5206 0410 0200 2010 73

Stichwort: Therapeutischer Garten

Vielen Dank für Ihre  
Mithilfe!

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

eine Legende aus der Sahara erzählt von einem missgünstigen Mann, der in einer Oase eine junge und schöne Palme sah. Voller Neid auf alles Junge und Hoffnungsvolle nahm er einen schweren Stein und legte ihn der jungen Palme auf die Krone. Als der Mann fort war, versuchte die junge Palme vergeblich ihre Last loszuwerden bis sie sich dazu entschied, damit zu leben. Sie grub ihre Wurzeln nun um so tiefer in den Boden, sodass ihre Äste kräftig genug wurden, den schweren Stein zu tragen. Als der missgünstige Mann nach Jahren zurückkam, um sich an der verkrüppelten Palme zu erfreuen, suchte er sie vergebens. Die Palme war inzwischen zur größten und stärksten der ganzen Oase herangewachsen und sagte zu dem Mann: „Ich muss dir danken, deine Last hat mich stark gemacht!“

Sie und ich tragen auch Lasten. Manche erscheinen uns sinnvoll und manche nicht. Manche werden wir ein Leben lang tragen, andere nur eine Weile. Manche haben wir angenommen und mit anderen hadern wir. Manche können wir allein tragen, bei anderen benötigen wir Hilfe. In all dieser Thematik lautet wohl das bekannteste Gebet: „Gott, warum ...?“

Ich bin davon überzeugt, dass wir nicht jede Last tragen müssen. Ich bin aber auch davon überzeugt, dass uns nicht jede Last schadet! Vor allem glaube ich, dass Gott uns nicht in missgünstiger Laune nach eigenem Gutdünken belastet – im Gegenteil: Wenn wir uns auf ihn einlassen, dann haben wir in ihm einen liebevollen Begleiter,

einen starken Helfer und einen innigen Tröster – und wir haben jemanden, der in jedem Moment genau weiß, was richtig für uns ist, was uns weiterbringt und nicht schadet! Daher können wir ihm getrost sagen, was uns belastet. Wir können ihn bitten, uns von einer Last zu befreien, uns die nötige Kraft zu schenken, sie zu tragen oder uns gute Hilfe zukommen zu lassen. Seien wir sicher, bei Gott bleibt kein Gebet unbeachtet, auch wenn nicht alle Gebete eins zu eins in Erfüllung gehen.

Bleiben Sie begleitet,  
Ihr



Pfarrer Dieter Christian Peuckert  
Theologischer Vorstand  
LICHTENAU e. V.





LICHTENAUER GESCHICHTE WIRD LEBENDIG

## Familie des Gründerarztes Dr. Karl Göritz zu Besuch auf dem

Vor über 70 Jahren trat der heutige Unternehmensverbund LICHTENAU e.V. erstmal als „Orthopädische Heil- und Lehranstalt der Inneren Mission e.V.“ in Erscheinung. Einer der damaligen Gründer war der Danziger Orthopäde Dr. med. Karl Göritz: Geboren am 28. Mai 1897 in Heiligenbeil (Ostpreußen), studierte er Medizin an der Universität Königsberg und wurde Facharzt für Orthopädie. 1929 ließ er sich als Orthopäde in Danzig nieder und wurde 1935 Chefarzt einer orthopädischen Privatklinik und zugleich Leitender Arzt einer Danziger Kinderklinik. Kurz darauf übernahm er auch die Leitung der Körperbehinderten-Fürsorge des Landes Danzig, ab 1939 als kommissarischer Landesfürsorgearzt. Nach der Evakuierung seiner Privatklinik in 1945 landete Dr. Goeritz nicht wie geplant

in Kiel, sondern in Kopenhagen. Während der Überseefahrt versorgte er, so gut es ging, die verehrten Menschen auf dem Schiff. In Kopenhagen angekommen baute er eine orthopädisch-chirurgische Versehrtenklinik insbesondere für Flüchtlinge auf. Im Spätsommer 1947 wurde er mit seiner Klinik nach Westdeutschland repatriert, zunächst provisorisch in Gudensberg und ab 1949 auf dem Mühlenberg in Hessisch Lichtenau. Als Chefarzt der Orthopädischen Heil- und Lehranstalt begann er mit der Verwirklichung seines Traums: Ein klinisches Dorf als Modell für die Wiedereingliederung von Kriegsoffern. Und dieser Traum hält bis heute an: Aus dem kleinen klinischen Dorf ist ein großer Unternehmensverbund für Medizin, Pflege und Rehabilitation entstanden.



## Mühlenberg

Auch heute, Generationen später, erinnert sich die Familie von Dr. Goeritz gerne an die damalige Zeit und fühlt sich nach wie vor mit der Einrichtung eng verbunden. Anlässlich des jährlichen Familientreffens war es uns eine besondere Ehre, die Familie begrüßen und ihnen einen Eindruck über die Entwicklung der vergangenen Jahre aufzeigen zu können. Die Reise in die Vergangenheit begann bereits beim Betreten unseres Geländes, vieles war aus vergangenen Tagen in Erinnerungen geblieben: So war im heutigen Gästehaus die Physiotherapieschule untergebracht, an der sowohl Dr. Goeritz' Frau als auch eine der Töchter ihre Ausbildung zur Physiotherapeutin absolvierten. Das heutige Internatsgebäude war damals das Zuhause der 5-köpfigen Familie. Auch für uns war der Besuch ein spannender und

interessanter Einblick in das Leben von Dr. Goeritz und seiner Familie: Seine große Leidenschaft war, neben der Medizin, das Theater. Er gestaltete in liebevoller Detailarbeit eigene Puppen aus Pappmaschee und ließ sie, zur Freude aller, durch eigens aufgeführte Theaterinszenierungen zum Leben erwecken. Dabei bezog er auch gerne seine eigenen Kinder mit ein.

So hat Dr. Karl Goeritz mit seinem damaligen Traum einen generationenübergreifenden Grundstein für alle ihm anvertrauten Menschen sowie dem daraus entstandenen Unternehmensverbund LICHTENAU e.V. gelegt. Für seine Verdienste, um den Aufbau der Anstalt der Inneren Mission in Hessisch Lichtenau zu würdigen, erhielt er im Januar 1964 das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse.

MIT UNSERER AUSGEZEICHNETEN AUSBILDUNG IN DIE ZUKUNFT STARTEN

## FOCUS Money zeichnet hervorragendes Ausbildungsangebot aus

Unser großer Unternehmensverbund mit seinen zahlreichen Gesellschaften und Einrichtungen sowie zwei Schulen bietet dem Fachkräftenachwuchs beste Aussichten auf eine gute berufliche Zukunft. Die Ausbildung der Fachkräfte ist für uns sehr wichtig, nachhaltig und zukunftsweisend. Aus diesem Grund wurde in den vergangenen Jahren das Ausbildungsangebot immer weiter ausgebaut. So bietet LICHTENAU e.V. eine Reihe von Ausbildungsberufen: u.a. Kaufleute für Büromanagement, Kaufleute im Gesundheitswesen, Fachkräfte für Lagerlogistik und Hauswirtschaftlerinnen und Hauswirtschaftler. Die Orthopädische Klinik mit ihrer eigenen Schule für Krankenpflegehilfen blickt mittlerweile auf mehr als 25 Jahre Erfahrung zurück. Auch unsere eigene Physiotherapieschule bildet in langer Tradition Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten aus. In Kooperation mit dem Christlichen Bildungsinstitut für Gesundheitsberufe (CBG) wird mittlerweile seit 2019 auch die dreijährige

Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann angeboten. Neu ist dabei, dass diejenigen, die bereits einen Abschluss als Krankenpflegehelferin bzw. Krankenpflegehelfer haben, die Ausbildung um ein Jahr verkürzen können.

Für die gute und erfolgsversprechende Ausbildung innerhalb unseres Unternehmensverbundes sprechen vor allem die zahlreichen Erfolgsgeschichten, die wir zu verzeichnen haben – zuletzt die bestandene Abschlussprüfung von Emily Geissen. Unsere ehemalige Auszubildende hat ihre Ausbildung als Kauffrau für Büromanagement im Sekretariat des Kaufmännischen Vorstandes erfolgreich abgeschlossen und blickt positiv auf ihre Ausbildungszeit zurück: „Vor allem war es sehr abwechslungsreich“, betont die 21-Jährige. Schon sehr früh hatte sie die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen. „Dass so viel Vertrauen in meine Person gesetzt worden ist, ist natürlich großartig.“ Von Beginn an

fühlte sie sich sehr wohl und gut aufgenommen und konnte viel lernen. Mit diesem Elan ging es für Emily Geissen weiter. Aufgrund der sehr intensiven, von drei auf zweieinhalb Jahre verkürzten Ausbildung, konnte sie sich schnell und effektiv weiter einbringen. Heute ist sie als Büroleitung im Sekretariat des Kaufmännischen Vorstandes und der Geschäftsführung tätig und gibt ihr Wissen als Mentorin für die neue Auszubildende Lena Stellmacher weiter.

Dass unser Verbund bei der Ausbildung zukunftsweisend aufgestellt ist, ermittelte jetzt auch das Wirtschafts- und Finanzmagazin „FOCUS Money“. In einer Studie auf Grundlage von Social Listening (dabei werden in den sozialen Medien Erkenntnisse über ein Unternehmen gesammelt) sowie einem von dem untersuchten Arbeitgeber selbst ausgefüllten Fragebogen wurden verschiedene Faktoren wie z.B. Arbeitgeberattraktivität, berufliche Laufbahn und Work-Life-Balance abgefragt und anschließend ausgewertet. Laut FOCUS Money zählen der Verbund LICHTENAU e.V. und die Orthopädische Klinik Hessisch Lichtenau zu den Test-siegern der Studie „Deutschlands Beste Ausbildungsbetriebe“. Eine Auszeichnung, die auch Emily Geissen nach ihren Erfahrungen nur bestätigen kann.



von links: Pfarrer Dieter Christian Peuckert (Theologischer Vorstand), ein KPH-Schüler, ein PT-Schüler, Emily Geissen (Sekretariat Kaufmännischer Vorstand), Lena Stellmacher (Azubi Kauffrau für Büromanagement) und Matthias Adler (Kaufmännischer Vorstand)



von links: Lieselotte Manns (Ausbilderin), Lisa-Marie Pellny (Azubi) und Anja Fleischmann (Leiterin)

## AUSZEICHNUNG FÜR HERVORRAGENDE AUSBILDUNGSLEISTUNGEN

# IHK Kassel-Marburg würdigt Werdegang von Lisa-Marie Pellny

Es ist eine „besondere Urkunde“, die die Industrie- und Handelskammer (IHK) Kassel-Marburg unserem Verein verliehen hat. Denn in dem zugehörigen Zentrum für Berufliche Bildung (ZfBB) gibt es besondere Menschen: Wie eine unserer diesjährigen Absolventinnen, Lisa-Marie Pellny, die als Auszubildende im Berufsbild „Fachpraktikerin Hauswirtschaft“ für ihre herausragenden Ausbildungsleistungen von der IHK gewürdigt wurde.

Frau Pellny startete in 2017 ihren beruflichen Weg mit uns, damals absolvierte sie eine Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme in der Hauswirtschaft. Im August 2018 folgten dann die einjährige Ausbildung zur Fachpraktikerin Hauswirtschaftshelferin und direkt im Anschluss die Ausbildung zur Hauswirtschafterin. Drei Jahre müssen die Auszubildenden in der Regel durchlaufen. Doch sie konnte ihre Ausbildung aufgrund ihrer Vorkenntnisse und guten Noten um ein Jahr verkürzen.

Unterstützung erfuhr die Auszubildende in dieser Zeit insbesondere durch Lieselotte Manns. Die Hauswirtschafts-ausbilderin ist seit 1995 im ZfBB tätig und wird von allen sehr geschätzt. Sie leistet großartige Arbeit, zum Beispiel wenn sie gemeinsam mit den Azubis in hervorragender Weise den Service unserer internen Veranstaltungen übernimmt, was bei allen Beteiligten stets sehr gut ankommt. Insbesondere verhilft Lieselotte Manns den jungen Leuten durch ihr hohes Fachwissen zu bestmöglichen Prüfungsergebnissen, wie die Leistung von Lisa-Marie Pellny zeigt.

Bei aller Wertschätzung kam die Auszeichnung der Industrie- und Handelskammer trotzdem überraschend. Insgesamt waren 243 Auszubildende im Bereich Hauswirtschaft nominiert. Und nun erhielt nicht nur unsere Auszubildende, die bei ihrem Abschluss mit einem Notendurchschnitt von 1,8 überzeugt hatte, sondern auch wir, als ausbildendes

Unternehmen – wie es wörtlich heißt – „in Anerkennung der hervorragenden Ausbildungsleistungen für die Abschlussprüfung Sommer 2021 im Berufsbild Fachpraktiker/-in Hauswirtschaft“ ebenfalls diese besondere Urkunde.





EIN RAUM FÜR TRAUERENDE

## Das Begegnungscafé feiert 10-jähriges Jubiläum

Einen geliebten Menschen zu verlieren ist nicht einfach: Seit 10 Jahren bieten wir mit unserem Begegnungscafé Angehörigen, Freunden und Verwandten einen Raum zum Austausch und der Erinnerung. Durch den Austausch mit anderen Betroffenen, kann man Unterstützung und Verständnis finden und gemeinsam die Trauer bearbeiten. Mit diesem Leitgedanken wurde am 30. Oktober 2011 das Trauercafé „Papillion“ in Kooperation mit der Allgemeinen Sozial- und Lebensberatung des Diakonischen Werkes Eschwege / Witzenhausen eröffnet. In den darauffolgenden Jahren stand die Gemeinschaft bei Ausflügen, Mitarbeiterschulungen und vielen



### Papillion

Das Wort

„Papillion“ stammt aus dem Französischen und bedeutet übersetzt Schmetterling. Für die Griechen galten Schmetterlinge als Erscheinungsform der Seele und zugleich das Symbol der Unsterblichkeit.



Namen „Begegnungscafé“ umgesetzt wurde. Damals wie heute werden die Besucherinnen und Besucher liebevoll von unseren ehrenamtlichen Mitarbeitenden bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen in gemütlicher Atmosphäre begrüßt und begleitet. Auch die aktuelle Corona-Pandemie ging nicht spurlos an unserem Begegnungscafé vorbei: Die sonntäglichen Treffen mussten abgesagt werden, ein Telefon- und Videoangebot wurde geschaffen und schließlich zog das Begegnungscafé platzbegierig vom Edith-Stein-Haus in die Räumlichkeiten des Ambulanten Hospizdienst Großalmerode / Hessisch Lichtenau auf den Mühlenberg.



schönen Sonntagnachmittagen im Mittelpunkt. Dann erlebte unser Trauercafé einen deutlich spürbaren Einbruch – die Besucher blieben aus. Was tun? Nach reiflichen Überlegungen beschloss man die Idee eines Treffpunktes für Trauernde nicht aufzugeben. In vielen Gesprächen und Arbeitskreisen wurde ein neues Konzept erarbeitet, welches 2015 mit dem heutigen

Anlässlich des 10. Jubiläums des Begegnungscafés kamen alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einer gemütlichen Feierstunde zusammen. Gemeinsam wurde auf die vergangenen Jahre zurückgeblickt, auf schöne Erinnerungen, Ausflüge und die geschafften Meilensteine. Bei selbstgebackenen Kuchen und belegten Broten ließ man singend und freudig den Nachmittag ausklingen.



30-JÄHRIGE WEIHNACHTSTRADITION

## Lothar Sechtling ließ auch zu Weihnachten 2021 seine Posaune klingen

Richtig weihnachtlich wird es in unserem Zentrum für Integration erst, wenn die Posaune von Lothar Sechtling zu Heiligabend erklingt. Seit nunmehr 30 Jahren begleitet der ehemalige Pädagogische Direktor unsere Bewohnerinnen und Bewohnern mit weihnachtlichen Klängen am Heiligen Abend.

Im Juli 1991 trat Lothar Sechtling das Amt des Pädagogischen Direktors von LICHTENAU e.V. an, ab September 2000 wurde er zusätzlich zum Sprecher des Vorstandes ernannt. In seinen 15 Jahren bei LICHTENAU e.V. bewegte er als verantwortlicher Leiter der Rehabilitations- und Pflegebereiche viel: So begleitete er unter anderem die damalige Umwandlung des Krankenhauses Fürstnhagen in das heutige Pflegezentrum Fürstnhagen sowie die Entstehung der Beruflichen Rehabilitation. In all den Jahren seiner Tätigkeit prägte Herr Sechtling mit seiner Arbeit die positive Entwicklung auf dem Mühlenberg. Dabei ist seine enge Verbundenheit zu LICHTENAU e.V. bis heute erhalten geblieben. Mit seiner damaligen Amtseinführung kam auch eine neue Tradition im Zentrum für Integration auf: Das Posaunenkonzert zu Weihnachten. Zunächst spielte er mit

seinem Sohn, dann mit dem damaligen Leiter des Zentrums für Integration Günter Kötke und nach dessen Tod in 2017 spielt Lothar Sechtling alleine. Die musikalischen Besuche sind für unsere Bewohnerinnen und Bewohner Balsam für die Seele und werden jedes Jahr sehnheltest erwartet.

Auch im vergangenen Jahr, wenn auch nur als Balkonkonzert, stand der 77-jährige pünktlich zu Heiligabend vor dem Zentrum für Integration und gab sein 30. Weihnachtsständchen. Wir danken Herrn Sechtling für diese besondere Verbundenheit und freuen uns auf noch viele weitere seiner Weihnachtskonzerte.



GROSSE SPENDENÜBERGABE AUF DEM MÜHLENBERG

## Einzigartige neue Möglichkeiten für unsere Bewohnerinnen und Bewohner

Es sieht aus wie ein Projektor auf vier Rädern, ist dabei handlich sowie einfach in der Bedienung und soll unseren Bewohnerinnen und Bewohnern zu mehr Lebensfreude verhelfen: Unser neues Qwiek.up. Bei der Anschaffung der drei aus den Niederlande stammenden Qwiek.up wurde unser Unternehmensverbund großzügig unterstützt. Dank Spenden der Stiftung „daHeim im Leben“, des Rotary Club Kaufungen-Lossetal, der Stiftung Krankenhaus Fürstehagen sowie des Unternehmens Essity Operations GmbH und seinen Mitarbeitenden, konnte die Neuanschaffung mit insgesamt 6.000 Euro gefördert werden. Und auch Sie, liebe Leserinnen und Leser der Aktuellen, haben durch Ihre Spenden mitgeholfen.

Das Qwiek.up bietet die Möglichkeit, Bilder oder Videos an die Decke oder

Im Namen des gesamten LICHTENAU-Verbundes danken wir allen Spenderinnen und Spendern ausdrücklich für ihr Engagement sowie die langjährige Verbundenheit!

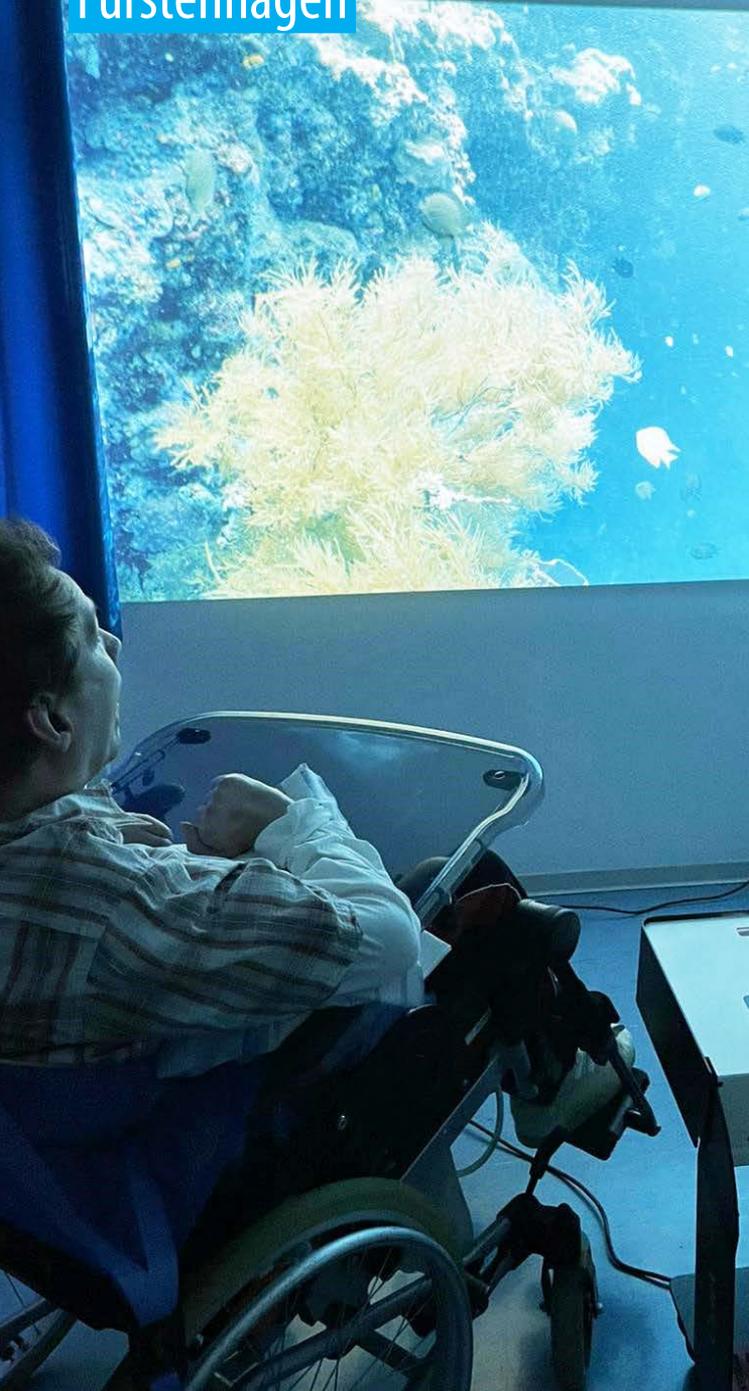
Wand zu projizieren: So können ein virtuelles Konzert sowie ein Zoo besucht werden oder man erlebt einen Spaziergang durch den Wald. Mittels eines USB-Sticks besteht zudem die Möglichkeit, gemeinsam mit den Angehörigen private Bilder z. B. des vergangenen Familienfestes zu erleben. Damit bietet das Qwiek.up Pflegebedürftigen Reize durch ein individuelles Erlebnis, das sie in ihrer eigenen Welt erreicht. Neben diesem therapeutischen Impulseeffekt und dem Freizeiteffekt, können unsere Bewohnerinnen und Bewohner aber auch während einer stressigen Pflegesituation abgelenkt werden. Dadurch, dass die Aufmerksamkeit beispielsweise auf die ruhigen Bilder eines Aquariums und die ruhige Musik gelenkt wird, wird Ruhe und Entspannung gefördert und das Wohlbefinden gesteigert. Es kann aber auch zur Bewegung oder Interaktion anregen, Ablenkung bringen, mental aktivieren und zur Erinnerungstherapie beitragen. Die Nutzung ist nicht nur individuell, sondern auch für eine ganze Gruppe sehr geeignet.



Pfarrer Dieter Christian Peuckert (Theologischer Vorstand LICHTENAU e.V.), Heinz Vogt (2. Vorsitzender Stiftung Krankenhaus Fürstehagen), Gaby Ewert (Fundraising-Referentin LICHTENAU e.V.), Dietmar Haschke (Geschäftsführer Essity Operations Witzenhausen GmbH), Uwe Brückmann (Präsident Rotary Club Kaufungen-Lossetal), Martina Folkers (Zf), Donata Freifrau von Schenck zu Schweinsberg (Kuratoriumsvorsitzende LICHTENAU e.V.) sowie Lothar und Lydia Sechtling (Rotary Club Kaufungen-Lossetal)

AUS DER PRAXIS:

## Qwiek.up in der Langzeitpflege Fürstenhagen



Dürfen wir vorstellen: Qwiek.up – ein moderner und individuell einsetzbarer Projektor, der unseren Bewohnerinnen und Bewohnern zu mehr Lebensfreude verhelfen soll, aber auch in stressigen Pflegesituationen für Ablenkung sorgt. Das Qwiek.up ermöglicht eine intensive Reise mittels Videos und Bildern, durch verschiedene Module ist so für jeden Geschmack etwas dabei. Gerade für den Bereich der Langzeitpflege, die Menschen mit schweren bis schwersten neurologischen Schädigungen versorgt, ist die neue Technik eine große Bereicherung und wird von den Bewohnerinnen und Bewohnern sehr gut angenommen. Dabei ist der Projektor eine erweiterte Form des bekannten Snoezelen, welches ebenfalls Reize durch das Berühren weicher Materialien oder das Wahrnehmen von Gerüchen oder Lichteffekten setzt.

„In der Langzeitpflege setzen wir das Qwiek.up häufig biographiebezogen, zur individuellen Aktivierung unserer Bewohnerinnen und Bewohner, ein“, so Rebecca Hartung, Pflegedienstleitung. Das Qwiek.up sorgt im Rahmen der Biographiearbeit dafür, dass sich Bewohnerinnen oder Bewohner in ihren eigenen, vertrauten Lebensraum, durch persönliche Bilder und bekannte Musik, hineinversetzt fühlen. Ziel ist es, positive Erinnerungen und / oder Gefühle zu aktivieren. Gerade in der derzeitigen Corona-Pandemie sieht Frau Hartung eine schöne Möglichkeit: „Angehörige haben die Möglichkeit Familienfotos und Videos mit ihren geliebten Menschen zu teilen und sie dadurch trotz der aktuellen Lage am vertrauten Geschehen teilhaben zu lassen.“ Auch im Bereich der Betreuung und Ergotherapie findet das Qwiek.up großen Anklang und wird vielseitig und kreativ eingesetzt. So wird während Erlebnisreisen aktiv mit verschiedenen Reizen gearbeitet: Angepasst an die jeweiligen Module werden so z. B. bei einem virtuellen Waldspaziergang das Rascheln von Blättern imitiert oder beim Abtauchen in die Unterwasserwelt die Hände in warmes Wasser eingetaucht. Auf diese Weise werden mehrere Sinne gleichzeitig angeregt.

Zum Einsatz kommt das aus den Niederlanden stammende Qwiek.up im Werra-Meißner-Kreis und weiterem Umfeld bisher nur in unserem Pflegezentrum Fürstenhagen sowie in unserem Zentrum für Integration.

DREI AOK-LEBENSBAÜMCHEN FÜR ÜBERDURCHSCHNITTLICH HOHE MEDIZINISCHE QUALITÄT

## Zweimal Höchstpunktzahl in der Wechselendoprothetik

Eins. Zwei. Drei – die Höchstwertung: Der Krankenhaus-Navigator der AOK Hessen bestätigt unsere hervorragende medizinische Qualität im Bereich Knieprothesenwechsel und Hüftprothesenwechsel. Letzteres bereits zum dritten Mal in Folge. „Über die Auszeichnung mit den drei AOK-Bäumen in diesen beiden Segmenten freuen wir uns sehr und sehen dies als Bestätigung für die Leistungen, die unsere Mitarbeitenden täglich getreu unseres Mottos, heilen – pflegen – helfen‘ erbringen“, sagt Matthias Adler, Klinikgeschäftsführer und Kaufmännischer Vorstand von LICHTENAU e.V.

Mit jährlich mehr als 400 Wechseloperationen an Hüfte, Knie und Schulter ist die Orthopädische Klinik Hessisch Lichtenau gGmbH hessenweit die größte Klinik und zählt deutschlandweit zu den TOP 10. Etwa 180 Hüftprothesenwechsel und 200 Knieprothesenwechsel werden pro Jahr in unserer Klinik durchgeführt – Tendenz trotz Corona steigend! Mit diesen Fallzahlen leisten wir eine hochwertig-

ge Versorgung auch weit über die Landesgrenzen hinaus, die nun mit hervorragender Qualität der AOK Hessen ausgezeichnet wurde. Hinzu kommen noch knapp 30 Schulterprothesenwechsel – wenn gleich in diesem seltenen Segment keine AOK-Auszeichnungen vorgesehen sind. Bei Knieprothesenwechseln rangiert die Klinik mit ihren Fallzahlen deutschlandweit sogar auf Platz 3.

Nachzulesen sind die Ergebnisse im AOK Krankenhaus-Navigator. Zur Messung der Qualität verwendet die AOK Hessen das Verfahren „Qualitätssicherung mit Routinedaten“ (QSR). Patienten können sich für verschiedene Eingriffe und Behandlungsmethoden eine Bewertung anhand von Symbolen anzeigen lassen. Das QSR-Verfahren ermöglicht durch Auswertung von Daten der Kliniken und niedergelassenen Ärzte eine Messung der Behandlungsqualität über den eigentlichen Krankenhaus-aufenthalt hinaus: Berücksichtigt werden auch Komplikationen

EXPERTENBEREICHE DER ORTHOPÄDISCHEN KLINIK WERDEN WEITER AUSGEBAUT

## Neugründung des 1. Hessischen Zentrums für Wechselendopro

Die Zahlen sprechen für sich: Mit jährlich mehr als 400 Wechseloperationen an Hüfte, Knie und Schulter ist unser Haus hessenweit die größte Klinik und zählt deutschlandweit zu den TOP 10. Beste Voraussetzungen für das 1. Hessische Zentrum für Wechselendoprothetik! Die Wechselendoprothetik ist ein hochspezialisiertes Arbeitsgebiet innerhalb der Orthopädie. Nur an wenigen

Kliniken bundesweit werden diese Eingriffe in großer Fallzahl durchgeführt. Unsere Expertinnen und Experten um Chefarzt Dr. Jens Klingebiel verfügen über die notwendige Expertise sowie Erfahrung und arbeiten auf höchstem medizinischen Niveau – und immer zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten.

Durch die steigende Lebenserwartung und die zunehmende Mobilität im höheren Alter nimmt die Zahl der Erstimplantationen künstlicher Gelenke zu. In unserer Klinik werden jährlich rund 1.200 solcher Erstimplantationen durchgeführt. Ein Gelenkersatz kann durch Arthrose verursachte Schmerzen lindern. Im Laufe der Jahre und Jahrzehnte kann es dann erfahrungsgemäß zu Lockerungen und Einschränkungen kommen, sodass Wechsel-Operationen notwendig werden. Wir haben uns bereits seit einigen Jahren zusätzlich auf diesen Bereich spezialisiert. Dabei stehen wir jederzeit – auch überregional – für Zweitmeinungen zur Verfügung, wenn es gilt, eine Entscheidung für eine erneute Operation zu treffen.



ENGAGEMENT FÜRS PATIENTENWOHL ÜBER LICHTENAU HINAUS

## Matthias Adler bringt sich verstärkt in externe Gremienarbeit ein

Als Kaufmännischer Vorstand des Vereins LICHTENAU e.V. und Geschäftsführer der Orthopädischen Klinik Hessisch Lichtenau ist Matthias Adler bereits seit fast vier Jahren engagiert und mit der Patientenversorgung im Krankenhaus und dem Gesundheitswesen in der Region bestens vertraut. Darüber hinaus bringt der 42-Jährige seine Expertise jetzt auch in einer Reihe von externen Ämtern und überregionalen Funktionen ein.



Bei der Mitgliederversammlung des Deutschen Evangelischen Krankenhausverbandes (DEKV) wurde Matthias Adler neu in den Vorstand gewählt. Der DEVK ist ein starker Verband mit 199 Kliniken an rund 270 Standorten. „Wir wollen die Krankenhauslandschaft patientenorientiert, ressourcenbewusst und qualitätsorientiert gestalten, weil mir Netzwerk- und Verbandsarbeit sowie gesundheits- und sozialpolitische Themen und Diskussionen sehr wichtig sind“, beschreibt Matthias Adler die Ziele. Die Evangelischen Krankenhäuser setzen sich für eine hochwertige Versorgung ein, die auf einer regionalen Bedarfserhebung und -planung beruht. In dem neu formierten DEVK-Vorstand für die Wahlperiode bis 2025 setzt sich Adler insbesondere für die Themenschwerpunkte Qualität, Digitale Transformation und Intersektorale Vernetzung / Zusammenarbeit sowie Krankenhausfinanzierungen ein.

Um diese Beziehung erfolgreich zu gestalten, bringt unser Klinikgeschäftsführer beste Voraussetzungen mit. Denn seit September 2021 gehört er auch zum neu zusammengesetzten Vorstand der Initiative Qualitätsmedizin. Dort reiht er sich neben dem Präsidiumsvorstand und den ersten Direktoren auf der Position als zweiter Direktor für die freigemeinnützige Trägergruppe ein. Zudem hat die Deutsche Krankenhaus Gesellschaft (DKG) Matthias Adler als Mitglied in den Fachausschuss Daten-Information und -kommunikation berufen. Die Amtsperiode hat im Januar 2022 begonnen und dauert bis Ende 2024. „Ich freue mich auf den fachlichen Austausch auf Bundesebene“, sagt der Klinikgeschäftsführer mit Blick auf die Gremienarbeit in der DKG.



und Folgeereignisse wie Revisions-OPs, die innerhalb eines Jahres nach der Entlassung des Patienten auftreten. Ein aufwändiges statistisches Verfahren, das unter anderem Alter, Geschlecht und bereits bestehende Grunderkrankungen der Patienten berücksichtigt, sorgt für einen fairen Vergleich der Kliniken. Das Verfahren zur Qualitätssicherung mit Routinedaten wird unter Beteiligung von Fachexperten der jeweiligen medizinischen Fachgebiete ständig weiterentwickelt und ausgebaut.



... wir bringen Sie in Bewegung  
**ORTHOPÄDISCHE KLINIK**  
Stark im Verbund von LICHTENAU e.V.

1. HESSISCHES ZENTRUM FÜR  
WECHSELENDOPROTHETIK

thetik

Als 1. Hessisches Zentrum für Wechselendoprothetik sind wir durch die langjährige Erfahrung unseres Personals und die Vorhaltung spezieller Implantate optimal aufgestellt. Dazu gehören klare diagnostische und therapeutische Standards, passgenaue Wechselkonzepte und maßgefertigte Wechselprothesen. Bestätigt wird die hervorragende Qualität durch das FOCUS-Siegel „Hüftchirurgie“ sowie die Auszeichnung mit drei AOK-Bäumchen in den Bereichen „Hüftprothesenwechsel“ und „Knieprothesenwechsel“.

Auch den Bereich der Schulter-Endoprothesen decken wir innerhalb unseres Zentrums ab. Wenngleich es für diese selteneren Operationen noch wenig Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Kliniken gibt, sind sie in unserem großen Department für Schulterchirurgie bestens aufgehoben, da wir jährlich mehr als 100 Erstimplantationen und mehr als 20 Wechseloperationen an der Schulter vornehmen.



EIN STÜCK LEBENSQUALITÄT ZURÜCKGEBEN

## Orthopädische Klinik, FGQ und ADAC-Stiftung veranstalten im Zentrum für Tetra- und Paraplegie

Erleben, was möglich ist! So lautete das Programm am Mobilitätstag, mit dem sich die FGQ und die ADAC-Stiftung an Rollstuhlfahrende und ihre Angehörigen richteten. Dieser Aktionstag fand im November vergangenen Jahres in unserem

Zentrum für Tetra- und Paraplegie statt. „Es waren bewegende Erlebnisse und Erkenntnisse“, so das Resümee unserer Ärztlichen Direktorin Dr. Marion Saur. „Es ging nicht um Wettkampf oder sportliche Höchstleistung, sondern um das, was für Rollstuhlfahrer machbar ist.“ Nachdem der Aktionstag pandemisch bedingt in den November verschoben werden musste, war die Freude über ein gemeinschaftliches Event, wenn auch unter strenger Einhaltung des Hygienekonzeptes, groß.

Das große Ziel ist vielmehr: Die größtmögliche Mobilität und Selbstständigkeit zu erreichen. Das Zentrum für Tetra- und Paraplegie hatte einen abwechslungsreichen Themenmix für den Mobilitätstag zusammengestellt:

*Vielen Dank für die herzliche Betreuung im Rahmen der Veranstaltung in Hessisch Lichtenau. Auch unserem fünfjährigen Sohn – für ihn waren es die ersten selbstständig zurückgelegten Meter im eigenen Rolli – hat das fachmännisch perfekt angeleitete Training riesigen Spaß gemacht. Wir sind sehr zuversichtlich, dass Edmund auf dieser Grundlage in absehbarer Zeit selbstbestimmt mobil wird. Die gesamte Veranstaltung war für Jung und Alt sehr gelungen und gut organisiert.*

**Familie Gansen**

Dr. Josina Waldmann hielt einen Vortrag über Schulterschmerzen in Bezug auf Rollstuhlfahrende. Das Exoskelett stand im Fokus des Beitrags unserer Physiotherapeutinnen Susanne Larbig und Katja Feldhaus. Sporttherapeut Christian Richter stellte u. a. einen Aktivitätstest zur Mobilität im Rollstuhl vor. Außerdem gab

*Für mich waren die Vorträge, besonders das Exoskelett mit Vorführung sehr interessant. Die anwesenden Firmen (Stricker, Otto Bock) mit ihren Neuerungen zum Ausprobieren und Vergleichen, was zu einem besser passen würde, fand ich richtig gut. Mein Fazit: Diesen Mobilitätstag sollte es jedes Jahr geben, um verschiedene Themen anzusprechen, vorzustellen und mit Betroffenen Erfahrungen auszutauschen. PS: Mein Vorschlag vielleicht noch für das nächste Mal: Thema Sitzkissen.*

**Marko Frunzke**



## Mobilitätstag für Rollstuhlfahrende

es Vorträge zu Ernährung und Bewegung sowie Tipps für den Alltag. Verschiedene Alltagssituationen wurden erprobt und Hilfsmittel, auch für Reisen, vorgestellt.

Angestoßen und getragen wurde die Veranstaltung von der Fördergemeinschaft der Querschnittgelähmten in Deutschland e.V., kurz: FGQ. Der gemeinnützige und mildtätige Verein, informiert über Querschnittlähmung und die damit einhergehenden Folgen. Dazu zählen auch die Beratung Betroffener und Angehöriger sowie die Entwicklung von Konzepten

zur Verbesserung der Lebenssituation Querschnittgelähmter. Die FGQ ist ein bundesweites Netzwerk, das sich aus Betroffenen, Angehörigen, Fachleuten und einem großen Kreis von Förderern zusammensetzt.

*Ich bin seit drei Monaten querschnittgelähmt. Das meiste, was vorgestellt wurde, war neu für mich und hilfreich dazu. Sei es das Angebot der Einzelfallhilfe der ADAC Stiftung, die Infos zur FGQ, der ausführliche Vortrag der Ernährungsberaterin, das Thema Rollstuhl und Schulterprobleme der darauf spezialisierten Ärztin und viele weitere Informationen zu Themen um Rollstuhl und Mobilität. Allen Verantwortlichen ein großes Dankeschön.*  
**Uwe Raupach**

Zacharias Wittmann (Peer Koordinator FGQ),  
Felix Schulte (Geschäftsführer FGQ),  
Johannes Weber (Leiter Einzelfallhilfe ADAC),  
Arnela Hodza (Sekretärin des Vorstandes ADAC Stiftung),  
Matthias Adler (Geschäftsführer Orthopädische Klinik),  
Dr. med. Marion Saur (Ärztliche Direktorin und Chefärztin des ZFTP),  
Pfarrer Dieter Christian Peuckert (Theologischer Vorstand)  
und vorne Olaf Niebisch (Leiter ARGE Mobilität und Sport)



STOPPT DEKUBITUS!

# Informationsveranstaltung im Zentrum für Tetra- und Paraplegie

Der Dekubitus, das Druckgeschwür oder auch einfach gesagt, das Wundliegen gehört leider mit zu den häufigsten Komplikationsbehandlungen einer Querschnittslähmung. Aus diesem Grund hat der Arbeitskreis Pflege der Deutschsprachigen Medizinischen Gesellschaft für Paraplegiologie (DMGP) auch in diesem Jahr zum weltweiten Aktionstag „Stoppt Dekubitus“ in allen Querschnittgelähmten Zentren aufgerufen.

Diesen Aktionstag nahmen wir zum Anlass, um unsere Patientinnen und Patienten des Zentrums für Tetra- und Paraplegie am 17. November 2021 im Rahmen einer Informationsveranstaltung umfassend über das Thema aufzuklären.

Was ist eigentlich ein Dekubitus, wie entsteht er und was kann ich tun, um einen solchen zu vermeiden? Neben Begriffserklärungen wurden auch besonders gefährdete Körperstellen anhand eines Modelles (Skelett) aufgezeigt. Risikofaktoren sowie präventive Maßnahmen wurden erläutert. Neben regelmäßigen Lagerungswechseln im Bett sind auch Gewichtsverlagerungen im Rollstuhl unumgänglich, um Hautirritationen vorzubeugen.

Im Rahmen unserer Informationsveranstaltung wurden verschiedene vorbeugende Techniken und Hilfsmittel zur Druckentlastung durch das Team der Pflege und Ergotherapie vorgeführt.

Viele unterschiedliche Sitzkissen wurden den Patienten vorgestellt, welche zur Druckverteilung / -entlastung beitragen. Des Weiteren wurden Techniken zur Druckentlastung, wie z. B. sich mit den Händen an den Rollstuhlarmlehnen aufstützen, um das Gesäß anzuheben und zu entlasten oder die Beine von den Fußrasten auf den Boden zu stellen, den Oberkörper kurzzeitig jeweils nach links und rechts zu beugen, durch die Mitarbeitenden der Ergotherapie demonstriert. Abschließend wurde anhand einer Sitzdruckmessung verdeutlicht, wie entscheidend ein optimal ausgesuchtes und eingestelltes Rollstuhlkissen sein kann. Diese Methoden der Druckentlastung sollen mit in den Alltag eingebunden werden. Ebenso bedarf es einer regelmäßigen Hautkontrolle, z. B. mit einem Spiegel – diesen haben unsere Patienten neben einigem Informationsmaterial als kleines Geschenk für Ihre Teilnahme erhalten.

Jessica Frank (Ergotherapeutin) und Christine Hänsel (Gesundheits- und Krankenpflegerin)



LICHTENAU-VERBUND UNTERSTÜTZT IMPF- UND TESTKAMPAGNE!

## Orthopädische Klinik Hessisch Lichtenau und MVZ LICHTENAU richten Impf- und Testangebot an Bürgerinnen und Bürger

Deutschland befindet sich inmitten der vierten Corona-Welle, mit bisher höchsten Infektionszahlen sowie immer noch zum Teil hohen Hospitalisierungsraten und der Entstehung von hochansteckenden Mutationen. Die Corona-Schutzimpfung ist dabei der wirksamste Schutz vor einer COVID-19 Erkrankung sowie einer weiteren Ausbreitung des Virus.

Auch unseren Unternehmensverbund hat der Impfaufruf des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration sowie die Bitte des Landkreises zur Unterstützung der Impfkampagne erreicht. „Wir sind optimistisch, dass unser Angebot von den Bürgerinnen und Bürgern in der Stadt Kassel, im Landkreis Kassel und im Werra-Meißner-Kreis gut angenommen wird und wir so unseren Beitrag zur Eindämmung des pandemischen Geschehens leisten können“, so Matthias Adler, Kaufmännischer Vorstand von LICHTENAU e.V. sowie Geschäftsführer der Orthopädischen Klinik Hessisch Lichtenau gGmbH und der MVZ LICHTENAU gGmbH.



### Standorte bieten Erst- und Zweit- sowie Booster-Impfungen an

Das neugeschaffene Impfangebot steht interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowohl an der Orthopädischen Klinik (Am Mühlenberg) in Hessisch Lichtenau sowie den angegliederten MVZs in Kassel-Bettenhausen (Leipziger Straße 164) und Kaufungen (Leipziger Straße 422) zur Verfügung. Eine vorherige Terminvereinbarung ist auf verschiedenen Wegen möglich. Bitte beachten Sie dazu auch zusätzliche Termine auf unserer Homepage.

#### MVZ OCP Kassel: freitags und samstags

Leipziger Straße 164, 34123 Kassel

Anmeldung unter 0173 5882984 montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr oder [termine@ocp-kassel.de](mailto:termine@ocp-kassel.de)

Buchen Sie direkt online einen Termin unter:

 [www.doctolib.de/medizinisches-versorgungszentrum-mvz/kassel/mvz-ocp-kassel](http://www.doctolib.de/medizinisches-versorgungszentrum-mvz/kassel/mvz-ocp-kassel)

Oder scannen Sie den nebenstehenden Code.



#### MVZ Kaufungen: mittwochs

Leipziger Straße 422, 34260 Kaufungen

Anmeldung unter 05605 5220

oder [mvz-kaufungen@lichtenau-ev.de](mailto:mvz-kaufungen@lichtenau-ev.de)

#### Orthopädische Klinik Hessisch Lichtenau: dienstags und auf Anfrage

Am Mühlenberg, 37235 Hessisch Lichtenau

Anmeldung unter 0172 5842768

oder [termin-orthoheli@lichtenau-ev.de](mailto:termin-orthoheli@lichtenau-ev.de)

#### Offenes Testangebot

Die Teams in Hessisch Lichtenau und Kassel bieten kostenlose Bürgertests an. Eine vorherige Terminbuchung ist nicht erforderlich.

#### MVZ OCP Kassel: montags bis freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr

Leipziger Straße 164, 34123 Kassel

#### Orthopädische Klinik Hessisch Lichtenau:

montags bis freitags von 6.30 bis 15.45 Uhr

Am Mühlenberg, 37235 Hessisch Lichtenau

## Und Action

### Casper Toellner und Ilan Nazev informieren für ZDF-Sendung „Volle Kanne“ rund um das Thema Spinalkanalstenose

Im Dezember 2021 verwandelten sich die Praxisräume unseres MVZ OCP Kassel kurzerhand in ein Filmstudio: Für einen Beitrag rund um die Spinalkanalstenose war die hohe Expertise unserer erfahrenen Mediziner für die ZDF-Sendung „Volle Kanne“ gefragt. So entstand ein informativer

Beitrag mit Casper Toellner und Ilan Nazev, die mit ihrem Fachwissen und ihrer Erfahrung rund um dieses komplexe Krankheitsbild aufklären.

Der Beitrag beginnt ab der 60. Minute.



ERFOLGREICHER ABSCHLUSS FÜR IHR WOHLBEFINDEN

## Ann-Cathrin Paul schließt Weiterbildung im kinesiologischen Taping ab



Die stetige Fort- und Weiterbildung wird im gesamten LICHTENAU-Verbund großgeschrieben: Durch ein kontinuierliches, an den aktuellsten und neuesten Anforderungen ausgerichtete Weiterentwicklungskonzept, soll die hohe Behandlungs- und Versorgungsqualität unserer Unternehmensbereiche garantiert und gestärkt werden. Zuletzt hat sich unsere Medizinische Fachangestellte Ann-Cathrin Paul aus dem MVZ Kaufungen erfolgreich im Bereich des Kinesiologischen Taping weitergebildet.

Während intensiver Weiterbildungstage wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowohl theoretisches als auch praktisches Wissen rund um das kinesiologische Taping vermittelt. Dabei standen die Vermittlung der Grundlagen, Anatomie und Grundtechniken auf dem Lehrplan sowie die Kombinations-techniken und die Anlage bei spezifischen

Veränderungen sowie die Anamnese und Befundung. Unter den strengen Augen der Prüfer wurde das erworbene Wissen durch die gegenseitige Anlage verschiedener Taping-Techniken beobachtet und abgenommen. „Das Thema Kinesiologisches Taping hat mich schon immer sehr interessiert. Umso größer ist die Freude, dass mir in diesem Bereich eine Fortbildung ermöglicht wurde“, so Ann-Cathrin Paul und ergänzt: „Ich freue mich, mein neuerworbenes Wissen zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten bei der Linderung von Schmerzen einsetzen zu können“. Frau Paul gehört seit April 2020 dem Kaufunger Team unter der Leitung von Dr. Olaf Topp an und betreut seither gemeinsam mit ihren Kolleginnen mit großem Engagement die Patientinnen und Patienten. Vor allem schätzt die junge Frau das gute und harmonische Praxis-klima, von welchem nicht nur sie, sondern auch die Patientinnen und Patienten der Kaufunger Praxis profitieren.

### Hintergrund

Das kinesiologische Taping wurde Ende der 1970er Jahre von dem japanischen Chiropraktiker Kenzo Kase zur Linderung unterschiedlichster Krankheitsbilder entwickelt. Seither ist das Kinesiologie-Taping eine alternative Behandlungsmöglichkeit bei unterschiedlichsten Beschwerden des Bewegungsapparates. Vor allem unter Sportlern ist diese Methode weit verbreitet. Das Kinesio-Tape ist der menschlichen Haut in Sachen Dicke, Schwere und Dehnfähigkeit sehr ähnlich, worin die positive Reaktion des Körpers liegt. Das elastische Klebeband wird nach einer Anamnese unter Beachtung der anatomischen Strukturen nach funktionellen Gesichtspunkten auf der Haut angebracht.



## Vielen Dank für Ihre Spenden

Sie haben dafür gesorgt, dass die Bewohnerinnen und Bewohner des Zentrums für Integration auch in diesem Jahr weiter zum Reiterhof Rolli auf Trab fahren können. Dank Ihrer Hilfe können wir allen begeisterten Reiterinnen und Reitern weitere Therapiestunden anbieten.



Ein besonderer Dank gilt hierbei auch der Eheleute K.-H. Gunderam Stiftung, die das so wertvolle Projekt jetzt schon zum dritten Mal großzügig unterstützt hat.

## Jubiläen

Der Vorstand und die Mitarbeitervertretung danken für die langjährige Zugehörigkeit und Mitarbeit:

### 10 Jahre:

- 01.01.2022 **Joachim Schneider** Persönliche Assistenz / ADN
- 01.01.2022 **Katja Böttger** Persönliche Assistenz / ADN
- 01.01.2022 **Andreas Schmidt** Persönliche Assistenz / ADN
- 05.01.2022 **Marina Gerlach** Pflegedienst Station 6
- 01.02.2022 **Annette Pfaab** Persönliche Assistenz / ADN

### 20 Jahre:

- 01.01.2022 **Alexander Petzold** Funktionsdienst OP
- 01.02.2022 **Martina Scholz** Pflegezentrum Fürstenhagen

### 25 Jahre:

- 01.10.2021 **Klaus Pflüger** gMAV
- 01.11.2021 **Christine Hänsel** Pflegedienst Station 2
- 17.02.2022 **Holger Puhane** Physiotherapieschule

### 30 Jahre:

- 01.01.2022 **Sandra Schönewolf** Materialwirtschaft
- 01.01.2022 **Monika Mendel** Zentrum für Integration

## Neues Jahr, neue Trikots

Die Orthopädische Klinik hat die 1. Damenmannschaft der HSG Zwehren/Kassel mit einem neuen Satz Trikots ausgerüstet. Die Damen spielen sehr erfolgreich in der Bezirksoberliga. Die Hauptrunde haben sie ohne Niederlage beendet. Ab April spielen sie die Aufstiegsrunde. Dafür drücken wir die Daumen und wünschen ihnen viel Erfolg in den Spielen.



## Ruheständler

- 30.11.2021 **Milada Brühbach** Zentrum für Integration
- 30.11.2021 **Ellen Lenhardt** Zentrum für Integration
- 30.11.2021 **Anneliese Vollgraff** Pflegedienst Anästhesie
- 31.12.2021 **Jürgen Vollgraff** Ergotherapie – Klinik
- 31.12.2021 **Helena Babilas** Pflegezentrum Fürstenhagen
- 31.12.2021 **Anna Lasch** OP-Bereich AO

## Hinweis zu zweckgebundenen Spenden

Wir verwenden zweckgebundene Spenden für den vom Spender vorgegebenen Zweck. Sollte jedoch der zweckgebundene Spendeneingang für das Projekt, für das Sie gespendet haben, höher sein als der Bedarf, bitten wir Sie um Verständnis, dass wir Ihre Spende für ein vergleichbares Projekt einsetzen. Sollte dies nicht möglich sein oder das Projekt nicht ausgeführt werden, würden wir, Ihr Einverständnis vorausgesetzt, Ihre Spende umwidmen. Sollten Sie mit dieser Vorgehensweise nicht einverstanden sein, so steht es Ihnen frei, dies auf Ihrem Überweisungsbeleg zu vermerken.

Vielen Dank für Ihre Hilfe und Unterstützung!

### Bankverbindung:

Spendenkonto LICHTENAU e. V.:  
IBAN: DE51 5206 0410 0200 2010 73  
BIC: GENODEF1EK1  
Evangelische Bank eG, Filiale Kassel

## Impressum

### Herausgeber

LICHTENAU e. V. – Orthopädische Klinik und  
Rehabilitationszentrum der Diakonie

– Der Vorstand –

Am Mühlenberg, 37235 Hessisch Lichtenau

Telefon: 05602 83-1101

[www.lichtenau-ev.de](http://www.lichtenau-ev.de)

E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit@lichtenau-ev.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@lichtenau-ev.de)

V.i.S.d.P.: Pfarrer Dieter Christian Peuckert

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Auflage: 3.000 Exemplare

Druck: Lichtblick gGmbH

Bearbeitung für den Versand: Zentrum für Berufliche Bildung

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme kaufmännisch

### Texte und/oder Fotos in diesem Heft von:

Pfarrer Dieter Christian Peuckert, Anna Walter, Jasmin Barth, Gaby Ewert,  
Petra Wolfrom, Rebecca Hartung, HSG Zwehren/Kassel, [pexels.com](http://pexels.com),  
[adobestock.de](http://adobestock.de), Geschichte von LICHTENAU e.V., Sandra Küstner, Archiv



## Nachhaltig unterwegs

Statt per Post können Sie unsere  
„Aktuelles aus LICHTENAU“  
auch als PDF per E-Mail beziehen.  
Anmeldung unter:  
[gewert@lichtenau-ev.de](mailto:gewert@lichtenau-ev.de)

Für namentlich gekennzeichnete Artikel zeichnet der Verfasser  
verantwortlich.

Diese Zeitschrift erhalten Freunde und Förderer von LICHTENAU e. V.  
und dessen angeschlossenen Gesellschaften kostenlos. Wenn Sie  
unsere Zeitschrift regelmäßig erhalten wollen, geben Sie uns bitte  
Ihre Adresse an. Um unnötige Kosten zu vermeiden, melden Sie uns  
Ihren Umzug, Doppellieferungen oder auch, falls Sie kein Interesse  
mehr haben. Vielen Dank!